



Jahresbericht 2016

Landesverband Bremen

Aktivitäten auf Landesebene

Im vergangene Jahr wurde der bak insbesondere gefordert unter dem Aspekt „bak als Interessenvertretung“. Im Kontext der Entwicklung der neuen APV-L (Ausbildungs- und Prüfungsordnung Lehrerbildung) wurde im März 2016 Kontakt zu allen bildungspolitischen Vertretern der Bremer Bürgerschaft aufgenommen und auf diesem Wege unsere Position erfolgreich mit in die Verhandlungen eingebracht. Am 25.04.2016 fand diesbezüglich ein intensives Gespräch mit der SPD-Fraktion (Frau Böschen, Herr Göngür) statt. Hier konnte noch einmal verstärkt auf die Probleme in der Bremer Lehrerbildung hingewiesen werden. Mit der bak-Stellungnahme zur neuen APV-L (Anlage 1) und die damit einhergehenden Gespräche mit Herrn Seidel (LIS) und Frau Dr. Buse (Bildungsbehörde) konnten wir vor der Verabschiedung auf die von uns im Vorfeld benannten Problemfelder einen positiven Einfluss nehmen. Am 22.06.2016 hat ein Vertreter des bak an der „Deputations-sitzung Bildung“ teilgenommen. Den jetzt anstehenden Prozess der Einführung und Etablierung der neuen APV-L werden wir aktiv begleiten.

In Zusammenhang mit der neuen APV-L ist ebenso das das Gesetz zur Änderung des Gesetzes über die Ausbildung für das Lehramt an öffentlichen Schulen (Bremisches Lehrerausbildungsgesetz) und zur Verordnung für die Anerkennung einer für das Lehramt an öffentlichen Schulen geeigneten Hochschulabschlussprüfung als Erste Prüfung für das Lehramt (VSeiteneinstieg A) verabschiedet worden. Die bak-Stellungnahme dazu ist ebenso in der Anlage 1 zu finden.

Im Sommer 2016 beschäftigte sich die Sitzung der Deputation für Kinder und Bildung mit dem Thema der „Fachkräftesicherung“, in der u.a. der Seiteneinstieg ins Lehramt in Bremen ein großes Thema war. Die bak-Stellungnahme dazu ist in der Anlage 2 zu finden. Die Deputation für Kinder und Bildung wird sich im Frühjahr 2017 über den Stand der Umsetzung der geplanten Maßnahmen erneut informieren. Hier werden wir aktiv bleiben.

Im Dezember ist das Strategiepapier der Kultusministerkonferenz zur „Bildung in der digitalen Welt“ veröffentlicht worden. Da Teile des Strategiepapiers einen gewichtigen Einfluss auch auf die Arbeit der Ausbildungsbeauftragten bzw. der Fachleiter*innen haben,

sah sich der bak aufgefordert, sich zu ausgewählten Punkten zu positionieren. Diese Stellungnahme ist in der Anlage 3 zu finden.

Am 21.11.2016 fand ein sehr konstruktives Gespräch mit Frau Petra Perplies-Voet (Direktorin des Landesinstituts) statt. In dem Gespräch wurde eine intensive Zusammenarbeit verabredet, welche u.a. durch regelmäßige Treffen untermauert wird.

Unter dem Aspekt „bak als Fortbildungsorgan“ hat sich der regelmäßige bak – Thementag Bremen etabliert. Am 07.06.2016 fand zum Thema „SchulRecht für Lehrerbildner“ der zweite Thementag mit dem Referenten Dr. jur. Günther Hoegg statt. Inhaltlich wurde ein fundierter Überblick über alle wichtigen Bereiche des Schulrechts auf sehr anschauliche Weise gegeben. Die Rückmeldungen zu diesem bak-Thementag waren sehr positiv.

Am 30.03.2017 fand der dritte bak-Thementag zum Thema Inklusion mit der Referentin Frau Yokuslabakan-Uestueay statt. Inhaltlich aufgegriffen wurde folgendes: „Diversität in einem umfassenden Sinne ist Realität und durch Inklusion auch Aufgabe- in allen Lehrämtern gleichermaßen! Dabei gilt es, die verschiedenen Dimensionen von Diversität zu berücksichtigen. Das schließt sowohl Behinderungen als auch besondere Ausgangsbedingungen z. B. Sprache, soziale Lebensbedingungen, kulturelle und religiöse Orientierungen, Geschlecht sowie besondere Begabungen und Talente. Was bedeutet dies für Unterricht und Lehrerbildung? Kennen wir wirklich den Einfluss von „Vielfalt“ auf Unterricht?“

Auch zu diesem Thementag gab es ausschließlich sehr positive Rückmeldungen, so dass mit der Referentin eine Folgeveranstaltung für das Jahr 2018 verabredet worden ist.

Der vierte bak-Thementag wird stattfinden am 05.09.2017 um 15:30 Uhr mit der Referentin Prof.in Dr. Bettina Amrhein zum Thema „Inklusion – Basiskompetenz in der Ausbildung für alle Lehrämter – Konzepte für die Seminararbeit in Bezug auf Inklusion“.

Eine Anmeldung ist bereits möglich über unsere Homepage:

<http://bak-lehrerbildung.de/bremen>

Unter dem Aspekt „bak als Forum“ nutzen wir verstärkt die „itsleaning-Plattform“ auf der alle aktuellen landesspezifischen Mitteilungen intern veröffentlicht werden. Zudem können hier bei Bedarf Online-Diskussionen initiiert werden. Ebenso informiert die Landesseite der bak-Homepage über aktuelle Ereignisse.

Zur intensiveren Mitgliederwerbung muss noch stärker der persönliche Kontakt zu Kolleginnen und Kollegen aufgenommen werden. Auch wenn Bremen zu den wenigen Bundesländern gehört, in dem im vergangenen Jahr die Mitgliederzahl gestiegen ist, sollten wir hier gemeinsam weiter aktiv bleiben.

Aktivitäten auf Bundesebene

Im September 2016 fand in Leipzig der 50. bak – Seminartag zum Themenfeld „Medien in Schule und Lehrerbildung“ statt. Im Rahmen der Tagung wurden die Thematik Medien in Schule, insbesondere auch digitale Medien in Schule in den Fokus genommen. Hervorzuheben ist der Beitrag von Beat Döbeli Honegger zum Thema „Der digitale

Leitmedienwechsel als Herausforderung für die Lehrerbildung.“ Eine sehr gute Zusammenfassung dazu ist in unserer Zeitschrift „Seminar 1/2017 auf Seite 9 zu finden.

Der 51. Bak-Seminartag wird im Herbst 2017 ein interner Seminartag in Bad Salzdetfurth sein. Hier wird ein kleinerer Kreis aus Vertretern der Bundesländer sich mit der zukünftigen Ausrichtung und einer Erneuerung des bak auseinandersetzen. Aus Bremen teilnehmen werden Ruth Beckmann, Christine Drescher und Helmut Kläßen.

Der 52. Seminartag wird vom 25.-28.09.2018 in der Justus von Liebig-Akademie in Gießen zum Thema „Nachhaltigkeit in der Ausbildung“ stattfinden.

Die Entwicklung unserer Homepage geht voran, siehe: <http://bak-lehrerbildung.de>

Als nächster Schritt wird nun ein interner Bereich eingerichtet. Hier haben die Landesvorsitzenden die Möglichkeit, sich über aktuelle Informationen aus den anderen Bundesländern direkt zu informieren.

Am 13.01.2017 hat sich die neu eingerichtete Arbeitsgruppe „Öffentlichkeitsarbeit“ in Kassel zum Thema „Vorschläge zum Umgang des bak mit Tendenzen der Deprofessionalisierung in der Lehrerausbildung“ getroffen. Teilgenommen haben Hans Stock (Hessen), Helmut Kläßen (Bremen), Markus Popp (Baden-Württemberg), Andrea Rietzschel (Berlin) und Kerstin Riegel (Niedersachsen). Inhaltlich wurde hier folgendes fixiert:

1. Der bak tritt für eine qualitativ hochwertige Lehrerbildung ein, die sowohl fachlichen wie fachdidaktischen als auch allgemein pädagogischen Anforderungen Rechnung trägt. Diese Anforderungen erfüllt in besonderem Maße die 2. Phase der Lehrerausbildung.
2. Der bak sieht einen Widerspruch darin, dass Lehrkräfte ohne lehramtsbezogenen Studienabschluss (Seiteneinsteiger, Quereinsteiger) weniger Ausbildung / Qualifizierung (quantitativ und qualitativ) erhalten, als Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter im herkömmlichen Vorbereitungsdienst.
3. Der bak fordert eine wissenschaftliche Evaluation der Qualifizierungsmaßnahmen von Quer- und Seiteneinsteigern in allen Bundesländern.

Perspektivisch wurden hierzu Umsetzungsvorschläge erarbeitet.

Im März 2017 fand die erweiterte Vorstandssitzung in Fulda statt.

Kernthemen hier waren der Austausch über die Informationen aus der Arbeitsgruppe „Öffentlichkeitsarbeit“, die Weiterentwicklung der Homepage, insbesondere die Gestaltung des internen Bereichs, sowie die Vorbereitung des Seminartags in Bad Salzdetfurth.

Helmut Kläßen, 27.04.2017